



PIM-Projekte trotz Engpässen meistern

Wenn's brennt – wir helfen

We transform
digital ideas.

www.die-lobby.de

Wie Unternehmen trotz Kapazitätsengpässen PIM-Projekte erfolgreich umsetzen — und welche Methoden wirklich helfen

Ein Praxisleitfaden für Projektverantwortliche in E-Commerce, Retail und Industrie

Einleitung

PIM-Projekte sind in der heutigen Zeit essenziell, um Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Sie schaffen die Grundlage für konsistente Produktdaten, nahtlose E-Commerce-Prozesse und effiziente Marketing-Workflows. Doch die Realität sieht oft anders aus: Ressourcen sind knapp, Projektverantwortliche überlastet und Agenturen oder Partner springen in kritischen Phasen ab. Dieses Whitepaper richtet sich an Projektleiter, E-Commerce-Verantwortliche und IT-Leiter, die sich in genau dieser Situation wiederfinden. Wir zeigen, welche typischen Fallstricke es gibt, welche methodischen Ansätze wirklich funktionieren und wie Unternehmen trotz Engpässen Projekte erfolgreich abschließen können.

1. Die häufigsten Fehler bei PIM-Projekten

PIM-Projekte sind komplex, und genau hier passieren immer wieder dieselben Fehler.

1.1. Unterschätzte Datenkomplexität

Daten sind das Herzstück eines PIM-Systems. Oft werden Umfang, Qualität und Struktur der Produktdaten im Vorfeld nicht ausreichend analysiert. Unternehmen starten mit dem Aufbau des Systems, während die Datenbasis noch unstrukturiert und fehlerhaft ist. Das führt zu Mehrarbeit, Korrekturen und Zeitverlust.

Beispiel: In einem Retail-Projekt mussten 120.000 Produktdatensätze aus vier unterschiedlichen Quellsystemen harmonisiert werden. Die Datenanalyse wurde zu spät durchgeführt, was das Projekt um mehrere Monate verzögerte.

1.2. Keine klare Rollenverteilung

Wer trifft Entscheidungen? Wer verantwortet die Datenqualität? Wer priorisiert? Ohne klare Rollenbesetzung — Product Owner, Datenverantwortliche, technische Leitung — werden Projekte chaotisch und verzetteln sich.

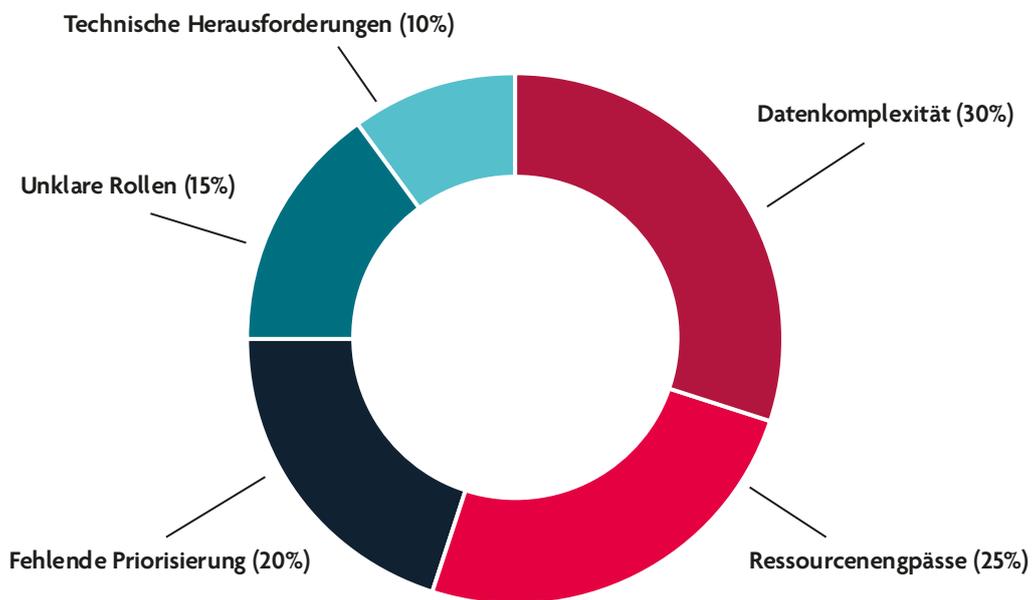
1.3. Fehlende Priorisierung

Ein häufiger Fehler: Alles wird gleichzeitig umgesetzt. Wichtige Basisfunktionen bleiben liegen, während man sich in Details verliert. Dabei ist es essenziell, Quick Wins zu identifizieren und die Komplexität zu steuern.

1.4. Ressourcenabhängigkeit von Einzelpersonen

Wenn Wissen bei einzelnen Key-Personen liegt, führt deren Ausfall oder Abwesenheit zu Blockaden.

Hauptgründe für PIM-Projektstagnation



2. Unser methodisches Vorgehen für den Projekterfolg

2.1. Der Quick-Assessment-Ansatz

Bevor wir in die operative Umsetzung gehen, führen wir ein strukturiertes Projekt-Assessment durch.

Projektstatus-Analyse: Wo steht das Projekt, was wurde bisher erreicht?

Engpass-Identifikation: Welche Aufgaben sind blockiert und warum?

Priorisierung: Mithilfe der MoSCoW-Methode (Must have, Should have, Could have, Won't have) identifizieren wir die essenziellen Schritte.

Stakeholder-Alignment: Alle Beteiligten werden eingebunden und es wird für Transparenz gesorgt.

Beispiel: Bei einem großen Freizeit- und Veranstaltungsunternehmen führte dieses Assessment dazu, innerhalb einer Woche eine realistische Roadmap zu erstellen und das Projektteam neu auszurichten.

5 Schritte des Quick-Assessments



2.2. Datenanalyse & Governance-Strukturen

Ein stabiles PIM braucht saubere Daten. Wir setzen hier auf:

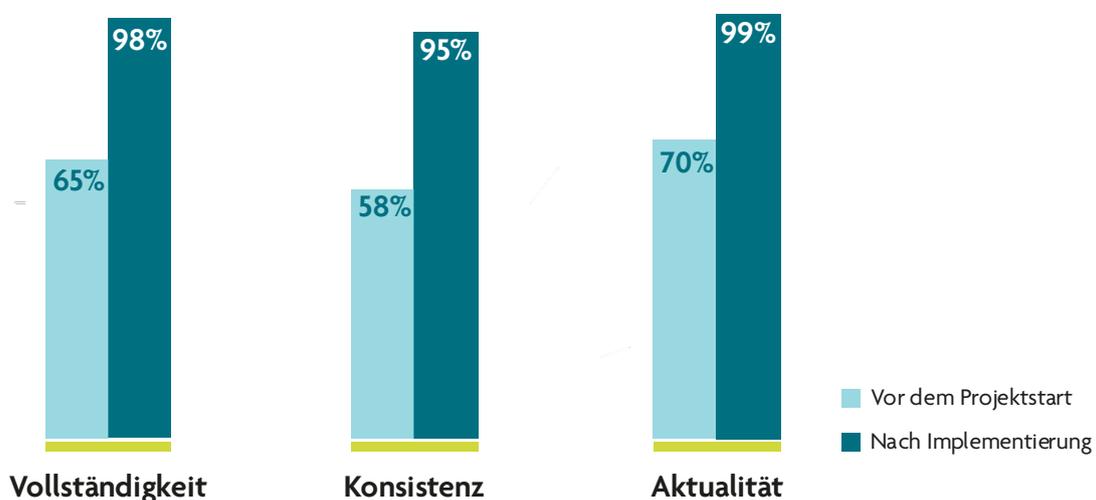
Datenqualitätsprüfungen: Vollständigkeit, Konsistenz und Aktualität

Taxonomien und Klassifikationen: Einheitliche Kategorisierungen verhindern Chaos

Automatisierungen: Datenimporte werden durch Regeln und Mappings gesteuert, um Fehler zu minimieren

Governance-Modell: Definierte Rollen, Freigabeprozesse und Verantwortlichkeiten

Beispiel: In einem internationalen Retail-Projekt konnten wir durch die Einführung eines klaren Daten-Governance-Modells die Fehlerquote bei Produktdaten um 40% senken.



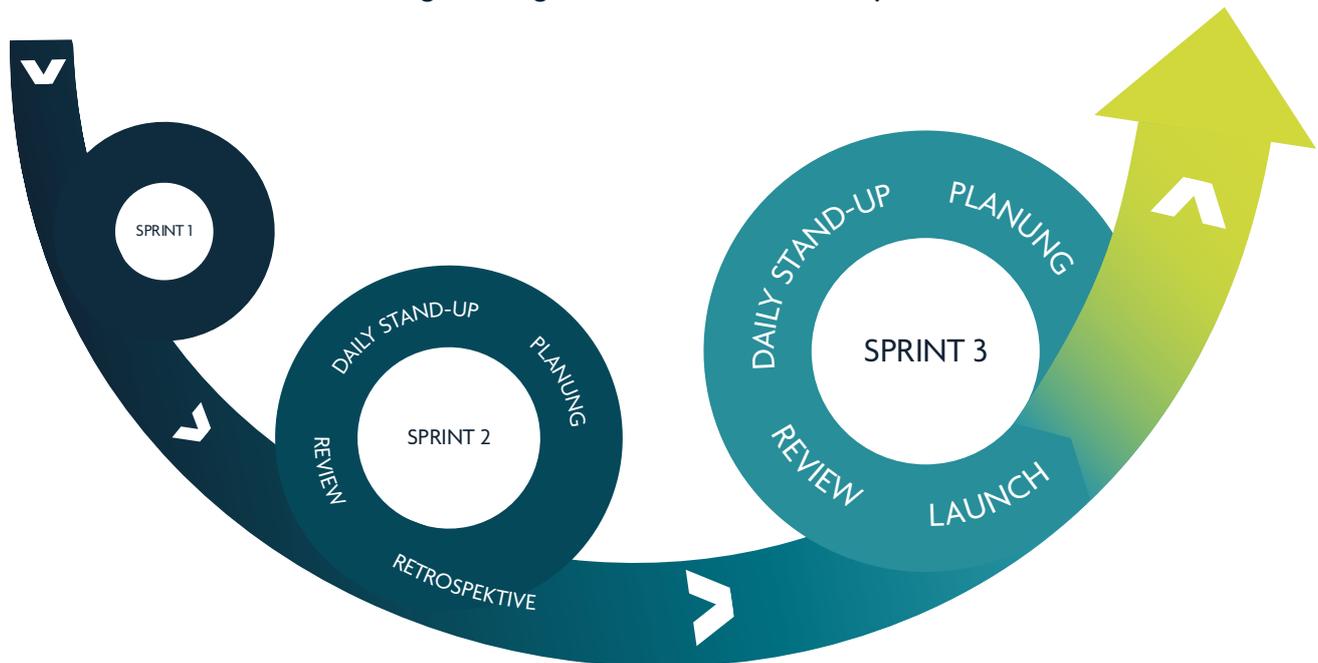
2.3. Agile Projektsteuerung

Wir arbeiten in Sprints und setzen auf kurze Feedback-Zyklen.

- **Sprintplanung:** Fokus auf Quick Wins und umsetzbare Pakete
- **Daily Stand-ups:** Transparente Kommunikation über Blocker
- **Review & Retrospektive:** Ständiges Lernen und Verbessern

Beispiel: In einem Non-Profit-Projekt führte der Umstieg auf zweiwöchige Sprints und klare Retrospektiven zu einer Steigerung der Umsetzungsgeschwindigkeit um 30%.

Agiles Vorgehensmodell im PIM-Projekt



3. Fallbeispiele aus der Praxis

	Ausganglage	Unser Vorgehen	Ergebnis
CASE 1	Stockendes PIM-Projekt, Terminverzug, Ressourcenengpässe.	Quick-Assessment, Neuausrichtung, Einsatz eines erfahrenen externen Product Owners.	120.000 Produkte zentral gepflegt und fehlerfrei in mehrere Shop-Systeme angesteuert.
CASE 2	Datenchaos, vier verschiedene Quellsysteme.	Datenharmonisierung, automatisierte Importprozesse, Aufbau einer skalierbaren Datenarchitektur.	Projekt konnte innerhalb von 3 Monaten erfolgreich abgeschlossen werden.
CASE 3	Fehlende Möglichkeit zur Individualisierung von Marketingmaterialien.	Entwicklung eines webbasierten Konfigurators, vollintegriert ins PIM-System.	Marketingteams können eigenständig Templates nutzen und freigeben, bei gleichzeitiger Datenkonsistenz.

4. Warum Unternehmen externe Experten brauchen

Objektive Sichtweise: Externe Berater bringen Distanz und den Blick aufs Wesentliche.

Erfahrene Methodiker: Sie wissen, welche Stellschrauben im Projektverlauf entscheidend sind.

Ressourcen-Skalierung: Externe Teams können Engpässe auffangen, ohne langfristige Bindungen einzugehen.

Proaktive Steuerung: Externe Project Owner haben nicht nur Projektmanagement-Skills, sondern verstehen Business und Technik gleichermaßen.

Wenn Projekte ins Stocken geraten, brauchen Unternehmen nicht nur mehr Hände — sie brauchen kluge Köpfe.

5. Checkliste: Wann sollten Sie externe Unterstützung in Betracht ziehen?

Ihr Projekt läuft deutlich hinter dem Zeitplan.

- Interne Ressourcen sind ausgelastet und überfordert.
- Die Qualität der Produktdaten lässt zu wünschen übrig.
- Es fehlen technische und methodische Kompetenzen im Projektteam.
- Ein Konfigurator oder zusätzliche Funktionen werden benötigt, aber es fehlt eine klare Umsetzungsstrategie.

Wann ist es Zeit für Hilfe?

-  Projekt läuft rund
-  Erste Engpässe, Nachsteuerung sinnvoll
-  Projekt stagniert, externe Unterstützung dringend notwendig

6. Fazit & Kontakt

PIM-Projekte sind komplex, aber mit der richtigen Methodik, einem sauberen Datenfundament und einem skalierbaren Team können sie erfolgreich umgesetzt werden — auch in herausfordernden Situationen.

Wir helfen, wenn's brennt.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Erstgespräch.



Michael Streibl

Geschäftsleitung,
Strategisches Management

Tel.: 0941 6464494-10

E-Mail: m.streibl@die-lobby.de